

Eine letzte Verschiebung in Kaltbrunn?

Das St.Galler Kantonale soll nun am 1. August stattfinden!

Das im letzten Jahr wegen der Corona-Pandemie auf den 30. Mai 2021 verschobene St. Galler Kantonschwingfest muss aus den gleichen Gründen erneut zurückgestellt werden und ist neu auf dem 1. August festgesetzt. Der Rickenschwinget 2021 wird abgesagt.

Aufgrund der geltenden BAG-Bestimmungen können aktuell nur eine begrenzte Anzahl Spitzenschwinger trainieren. Der Eidg. Schwingerverband wird die 120 besten Schwinger bestimmen und ihnen ab 17. März das Training unter strengen Auflagen ermöglichen. Die meisten NOS-Eidgenossen, u.a. auch der «Rapperswiler» Dominik Oertig aus Uznach und der Thurgauer Samuel Giger allerdings möchten abwarten, bis alle Schwinger Zugang in die Trainingshallen haben und sprechen sich klar gegen eine «*Zweiklassengesellschaft» im Schwingen aus. Die traditionellen Werte des Nationalspiels Schwingen werden höher gewichtet. Somit wäre bis zum geplanten Datum vom 30. Mai eine seriöse Vorbereitung aller Teilnehmer für das St.Galler Kantonale bis Ende Mai kaum möglich.

«St.Galler» statt Rickenschwinget!

Diese Tatsachen und der Wunsch nach einem Fest mit möglichst vielen Zuschauern hat das OK Kaltbrunn 2021 in Absprache mit dem mitorganisierenden Schwingerverband Rapperswil & Umg. und dem St.Galler Verband bewogen, ein letztes Mal zu verschieben und zwar auf das eigentlich für den Rickenschwinget reservierte Datum vom 1. August 2021. Das OK-Rickenschwinget trug damit dazu bei, dass das St.Galler Kantonale im Linthgebiet doch noch stattfinden kann.

Es ist abzusehen, dass sich die grossen schwingerischen Ereignisse auf die zweite Saisonhälfte konzentrieren werden, muss doch mit weiteren Verschiebungen gerechnet werden. So ist auch das Zürcher Kantonale in Stäfa von Anfang Mai auf den 8. August zurückgesetzt worden. Die Schwägalp folgt eine Woche später und im September folgen die Eidg. Anlässe mit dem Jubiläumsschwingfest am 5. September in Appenzell und dem Kilchbergerschwinget am 25. September.

21.03.2021 / Willi Giger